

Übungsaufgaben

für die

Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Frage / Aufgabe

1. Überprüfen Sie die nachstehenden Aussagen zu den Grundrechten und kreuzen Sie die richtigen an.

A	Der Bürger kann seine Grundrechte notfalls gerichtlich durchsetzen, weil die Staatsgewalten an die Grundrechte gebunden sind und diese achten sowie schützen müssen
B	Die Mehrzahl der Grundrechte zählt zu den Menschenrechten
C	Grundrechte gelten absolut und können nicht eingeschränkt werden

2. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung ist in Art. 13 GG verankert. Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf dieses Grundrecht zu?

A	Es ist ein individuelles Abwehrrecht gegen alle Organe öffentlicher Gewalt. Es regelt also keine Mietverhältnisse und schafft keinen Wohnraumanspruch
B	Es steht nur dem Eigentümer einer Wohnung zu
C	Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzug auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe (z. B. Polizei) angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden
D	Angeordnete Durchsuchungen sind nur zulässig im Sinne des Strafprozessrechtes, nicht im Sinne des Zivilrechtes

3. Damit nicht jeder in beliebiger Art und Weise seine Rechte gegen andere Mitmenschen durchsetzt, gilt das Prinzip des "Gewaltmonopols des Staates".

Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf dieses Prinzip zu?

A	Das Recht zur Gewaltanwendung steht grundsätzlich nur dem Staat zu
B	Der Staat kann zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Zwang anwenden. Es bedarf hierfür keinerlei Zwangsbefugnisse
C	Ausnahmen vom Gewaltmonopol bilden die so genannte Jedermannrechte

4. Private Sicherheitsmitarbeiter in Hausrechtsbereichen mit tatsächlich öffentlichem Verkehr dürfen ...

A	zur Abwehr von Gefahren in Ausnahmefällen die gleichen Rechte wie Polizeivollzugsbeamte wahrnehmen, da sie einen indirekten Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung leisten
B	nur auf der Grundlage eines privatrechtlichen Auftragsverhältnisses tätig werden und die gesetzlichen Notrechte bzw. übertragenen Rechte wahrnehmen
C	im Rahmen von Gefährdungen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung einschreiten bzw. die Rechte Dritter einschränken, z. B. Verstöße gegen die StVO ahnden

Gesamtpunktzahl: 8

5. **Woher bezieht das Gewerbeamt die Auskünfte zur Überprüfung der Zuverlässigkeit von Personen (Sicherheitsmitarbeitern), die mit Bewachungsaufgaben betraut sind bzw. betraut werden sollen?**

A	Kraftfahrzeugzulassungsstelle
B	Bundeszentralregister
C	Staatsanwaltschaften und Gerichte
D	Standesamt

6. **Nach § 10 der Bewachungsverordnung muss der Sicherheitsdienstleister (Gewerbetreibende) eine Dienstanweisung verfassen.**

Diese Dienstanweisung muss Hinweise darüber enthalten, dass ...

A	die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden müssen
B	im Dienst Dienstkleidung getragen werden muss
C	Sicherheitsmitarbeiter nicht die Eigenschaft und die Befugnisse eines Polizei-, Hilfspolizeibeamten oder eines sonstigen Bediensteten einer Behörde besitzen
D	Sicherheitsmitarbeiter während des Dienstes nur mit Zustimmung des Gewerbetreibenden eine Schusswaffe, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen
E	Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Dritter, die den Sicherheitsmitarbeitern in Ausübung ihres Dienstes bekannt werden, auch nach Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis nicht unbefugt offenbart werden dürfen

7. **Zu einem Kaufhaus gehört eine eigene Sicherheitsabteilung, die für den Eigentumsschutz zuständig ist.**

Müssen die hier angestellten Kaufhausdetektive die Sachkundeprüfung gemäß § 34 a Gewerbeordnung in Verbindung mit der Bewachungsverordnung ablegen?

A	Ja, weil § 34 a Gewerbeordnung bestimmt, dass für die Ausübung der Tätigkeit "Schutz vor Ladendieben" eine Sachkundeprüfung vor einer Industrie- und Handelskammer erfolgreich abzulegen ist
B	Nein, weil § 34 a Gewerbeordnung nur für Sicherheitsmitarbeiter gilt, die von einem Bewachungsgewerbetreibenden als Kaufhausdetektive eingesetzt werden
C	Ja, weil es rechtlich unerheblich ist, ob der Kaufhausdetektiv Angestellter eines Kaufhauses ist oder bei einem Sicherheitsdienstleister beschäftigt ist

Gesamtpunktzahl: 3

8. Der Sicherheitsmitarbeiter, der Tätigkeiten wie Kontrollgänge im öffentlichen Verkehrsraum und Bewachungen im Einlassbereich von gastgewerblichen Diskotheken durchführt, hat ...

A	das Recht, sichtbar solche Abzeichen an der Kleidung zu tragen, die amtlichen oder hoheitlichen Abzeichen ähnlich sind, um so eine höhere Akzeptanz zu bewirken
B	die Pflicht, sichtbar ein Schild mit seinem Namen oder einer Kennnummer sowie mit dem Namen des Gewerbetreibenden zu tragen
C	seinen Mitarbeiterausweis während seines Dienstes mitzuführen und auf Verlangen Fahrgästen oder Diskothekenbesuchern vorzuzeigen
D	seinen Mitarbeiterausweis während seines Dienstes mitzuführen und auf Verlangen den Beauftragten der zuständigen Behörde vorzuzeigen

Gesamtpunktzahl: 1

9. Was sind personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)?

A	Name, Vorname, Alter, Personalausweisnummer
B	Ausgefüllter Wahlzettel in der Wahlurne
C	Bewertung politischer Parteien im Rahmen einer anonymen Meinungsumfrage

10. Im Sinne des BDSG ist das "Verarbeiten" personenbezogener Daten ...

A	das Beschaffen von Daten über den Betroffenen
B	das Speichern, Verändern, Übermitteln von personenbezogenen Daten
C	das Sperren und Löschen von personenbezogenen Daten

11. Die Beobachtung öffentlich zugänglicher Räume mit optisch-elektronischen Einrichtungen ist nach dem BDSG nur zulässig, soweit ...

A	sie heimlich erfolgt, damit die Betroffenen anonym bleiben
B	Aufzeichnungen nicht über öffentliche oder private Fernsehsender ausgestrahlt werden
C	sie zur Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen erforderlich ist z. B. zur Verkehrlenkung
D	sie zur Wahrnehmung des Hausrechtes erforderlich ist z. B. zum Schutz gegen Ladendiebe

12. Was regelt das BDSG?

A	Das BDSG regelt die Verschwiegenheitspflicht über Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse
B	Das BDSG regelt ausschließlich die automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten
C	Das BDSG regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten
D	Das BDSG regelt die Rechte des Betroffenen und die Folgen von Gesetzesverletzungen

Gesamtpunktzahl: 4

13. **In welcher Situation darf sich der Besitzer mit Gewalt erwehren (Selbsthilfe des Besitzers)?**

A	Wenn der Besitzer eine Person ertappt, die ihm gerade gegen seinen Willen eine bewegliche Sache wegnehmen will
B	Bei einer Notstandssituation
C	Bei einem Angriff auf Leib und Leben

14. **Ein Kaufhauskunde beschädigt aus Ärger über hohe Preise eine Schaufensterauslage.**

Ist diese schadensersatzpflichtig gemäß § 823 BGB?

A	Sie ist nicht schadensersatzpflichtig, weil der Ärger die Verantwortlichkeit über das eigene Tun vermindert und deshalb die Person entschuldigt ist
B	Sie ist schadensersatzpflichtig, weil sie vorsätzlich und ohne Rechtfertigungsgrund fremdes Eigentum beschädigt hat
C	Sie ist schadensersatzpflichtig, aber nur wegen Fahrlässigkeit, ausgelöst durch den Ärger. Das bedeutet, dass die Person nur einen Teil des Schadens bezahlen muss

15. **In welchem Fall ist eine Person grundsätzlich zum Schadensersatz verpflichtet, selbst wenn sie gerechtfertigt gehandelt hat?**

A	Im Fall des Verteidigungsnotstandes
B	Im Fall des Angriffsnotstandes
C	Im Fall der Notwehr
D	Im Fall der Selbsthilfe des Besitzers

16. **Welche Rechte aus dem BGB kann der Auftraggeber dem Sicherheitsdienstleister und seinen Sicherheitsmitarbeitern vertraglich übertragen?**

A	Die Notwehr
B	Die Selbsthilfe des Besitzers
C	Den Verteidigungsnotstand
D	Die allgemeine Selbsthilfe
E	Den Angriffsnotstand

Gesamtpunktzahl: 8

17. **Das unbefugte Betreten eines fremden Hausrechtsbereiches ist aus zivilrechtlicher Sicht ...**

A	verbotene Eigenmacht in Form der Besitzstörung
B	verbotene Eigenmacht in Form des Besitzentzuges
C	ein gegenwärtiger rechtswidrigen Angriff gegen ein fremdes Rechtsgut
D	ein Fall des Angriffsnotstandes
E	ein Fall des Verteidigungsnotstandes

18. **Der Eigentümer einer Sache kann andere von jeder Einwirkung auf sein Eigentum ausschließen (§ 903 BGB). Was bedeutet dies in der Praxis?**

Diese Ausschließungsbefugnis bedeutet, dass der Eigentümer selbst Einwirkungen Dritter abwenden kann, indem er zum Beispiel ...

A	den Zugang zu seinem Grundstück oder Geschäftsraum versperrt
B	einer Person das Fotografieren seines Geschäftsraumes oder Grundstückes von einem öffentlichen Fußweg aus verbieten darf
C	Besuchern das Betreten seines Geschäftsraumes oder seines Betriebsgeländes nur dann gestattet, wenn sie bestimmte Ordnungsregeln einhalten, etwa ein Film- und Fotografierverbot

19. **Darf der Besitztiner über Sachen, die ihm dienstlich überlassen wurden, nach eigenem Willen frei verfügen?**

A	Ja, uneingeschränkt
B	Nein, denn er ist nicht der Besitzer
C	Er darf die tatsächliche Gewalt über diese Sache nur weisungsgebunden ausüben

Gesamtpunktzahl: 6

20. § 823 BGB, Schadensersatzpflicht, zählt einige Recht auf, deren widerrechtliche Verletzung den unerlaubt Handelnden zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

Welche der nachstehenden Beschreibungen bzw. Beispiele werden durch § 823 BGB erfasst?

A	Persönlichkeitsgüter des einzelnen Menschen wie Leben, Körper, Freiheit
B	Ein Hundehalter lässt sein Tier frei umhertollen. Der Hund verursacht dadurch den Sturz eines Radfahrers, der einen Gesundheitsschaden erleidet
C	Störenfriede beschädigen mehrere geparkte Kraftfahrzeuge

21. Eine Firma hat einen Flugplatz gemietet, um darauf Rennen durchzuführen. Die Zuschauer müssen Eintrittsgeld zahlen. "A" schneidet mit einer Drahtschere ein Loch in den Maschendrahtzaun, umgeht so die Absperrungen und gelangt auf diese Art unentgeltlich in den Veranstaltungsbereich.

Wie ist das Verhalten von "A" nach dem BGB einzustufen?

A	"A" hat verbotene Eigenmacht begangen. Das Betreten des Veranstaltungsbereiches ohne Einwilligung des Veranstalters ist Besitzstörung
B	"A" hat unerlaubt gehandelt. Er hat vorsätzlich fremdes Eigentum (Zaun) beschädigt und ist deshalb zum Schadensersatz verpflichtet
C	"A" hat zwar unerlaubt gehandelt, weil er vorsätzlich fremdes Eigentum (Zaun) beschädigte. Er ist aber wegen Geringfügigkeit nicht zum Schadensersatz verpflichtet

IV. Bürgerliches Recht
Frage / Aufgabe

22. Welche Aussage(n) zur Notwehr ist (sind) zutreffend?

A	Rechtswidrig ist jeder Angriff auf fremde Rechtsgüter, wenn der Angriff ohne Rechtfertigungsgrund erfolgt
B	Der Angreifer muss schuldhaft handeln. Deshalb ist eine Verteidigungshandlung gegen Kinder unter 14 Jahren nicht zulässig
C	Ein Angriff ist auch dann gegenwärtig, wenn er unmittelbar bevorsteht, also wenn zum Beispiel der Angreifer zum Schlag ausholt
D	Die Verteidigungshandlung kann in beliebiger Weise erfolgen. Entscheidend ist einzig der Erfolg der Verteidigungshandlung

23. Überprüfen Sie die nachstehenden Aussagen zur Notwehr und kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an.

A	Der Angriff kann auch von einem Tier ausgehen
B	Der Angriff muss von einem Menschen ausgehen
C	Es können eigene oder fremde angegriffene Rechtsgüter verteidigt werden
D	Der Angriff muss rechtswidrig und schuldhaft sein
E	Es können nur eigene angegriffene Rechtsgüter verteidigt werden

24. Überprüfen Sie bei den unten angeführten Sachverhalten, ob gegen das Schikaneverbot (§ 226 BGB) verstoßen wird.

Kreuzen Sie den Fall / die Fälle der Schikane an.

A	Ein Sicherheitsmitarbeiter führt immer wieder bei wenigen bestimmten Personen Taschenkontrollen durch, obwohl er dazu nicht beauftragt ist und das Verhalten dieser Personen auch hierzu keinen Anlass gibt
B	Ein Türsteher einer gastgewerblichen Diskothek gewährt Jugendlichen keinen Eintritt, weil sie sich einer Alterskontrolle nicht unterziehen wollen
C	Ein Sicherheitsmitarbeiter hat über einen Handwerker, der gegen Unfallverhütungsvorschriften verstoßen hat, eine Meldung an die Betriebsleitung verfasst. Der Handwerker befürchtet nun Nachteile
D	Ein Sicherheitsmitarbeiter kommt immer wieder zu spät zum Dienst. Dafür wird er jedes Mal von seinem Vorgesetzten getadelt

Gesamtpunktzahl: 6

25. Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz, indem Sie die richtige(n) Aussage(n) auf Ihrem Lösungsblatt ankreuzen.

Wenn ich von einem großen streunenden angefallen werde, ...

A	kann ich mich nach § 32 StGB im Wege der Notwehr verteidigen
B	ist meine Abwehrhandlung gegen den Hund nach § 34 StGB, rechtfertigender Notstand, zulässig
C	ist meine Abwehrhandlung gegen den Hund nach § 35 StGB, entschuldigender Notstand, zulässig

26. Kreuzen sie an, ob in den nachfolgenden Fällen ein Diebstahl in besonders schwerem Fall gemäß §§ 242, 243 StGB vorliegt.

A	Diebstahl nach Einbrechen und Einsteigen
B	Diebstahl eines Gegenstandes mit einem Wert über 100 Euro
C	Diebstahl unter Benutzung eines falschen Schlüssels
D	Diebstahl von hochwertigem Werkzeug

27. In welchen der nachstehenden Beispiele ist die vorläufige Festnahme nach § 127 StPO zulässig?

A	Versuchter Hausfriedensbruch
B	Versuchter Diebstahl
C	Fahrlässige Sachbeschädigung
D	Fahrlässige gefährliche Körperverletzung

28. Ist man in jedem Fall zur "Hilfeleistung" nach § 323 c StGB verpflichtet?

A	Nur wenn ein Unglücksfall, eine gemeine Gefahr oder Not vorliegt, wenn eine Hilfeleistung erforderlich und wenn sie zumutbar ist
B	Nur wenn ein Unglücksfall, eine gemeine Gefahr oder Not vorliegt und Hilfeleistung zumutbar ist
C	Nur wenn ein Unglücksfall, eine gemeine Gefahr oder Not vorliegt und man eine Ersthelferausbildung hat
D	Man ist in jeder Notlage verpflichtet, einem anderen zu helfen

29. Was sind "Antragsdelikte"?

A	Antragsdelikte sind im BGB zu finden. Es handelt sich dabei um unerlaubte Handlungen, die nur auf Antrag verfolgt werden
B	Antragsdelikte sind Straftaten, die nur auf Antrag verfolgt werden, es sei denn, dass wegen des besonderen öffentlichen Interesses ein Einschreiten von Amts wegen geboten erscheint
C	Verbrechen sind Antragsdelikt und müssen deshalb von Amts wegen verfolgt werden

30. Welche Beschreibung trifft auf den Begriff "Rechtfertigungsgrund" zu?

A	Er gestattet in beliebiger Form die Anwendung privaten Zwanges, um eigene Interessen zu schützen
B	Es wird eine bestimmte Handlung durch ein Gesetz entschuldigt
C	Eine Handlung, die normalerweise den objektiven und subjektiven Tatbestand eines Straftatbestandes erfüllt, ist bei Vorliegen der Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes nicht strafbar

31. Darf bei einer vorläufigen Festnahme gemäß § 127 Abs. 1 StPO vom Festnehmenden eine Schusswaffe eingesetzt werden?

A	Ja, aber nur dann, wenn es sich bei dem Festzunehmenden um einen gewaltbereiten Täter handelt
B	Ja, wenn dies das einzige Mittel ist, die notwendige Festnahme durchzuführen
C	Grundsätzlich nein. Widersetzt sich jedoch der Täter der Festnahme mit einem Angriff auf das Rechtsgut "Leben", steht dem Festnehmenden das Notwehrrecht zu. Hier kann gegebenenfalls der Einsatz einer Schusswaffe erforderlich sein

32. Sie sind als Türsteher beauftragt dafür zu sorgen, dass keine Waffen oder Drogen in die Diskothek gelangen. Zu diesem Zweck dürfen bzw. müssen Sie ...

A	eine Durchsuchung der mitgeführten Sachen und der Kleidung der Gäste auch mit Gewalt vornehmen
B	den Zutritt zur Diskothek verbieten, wenn der Gast mit der Durchsuchung nicht einverstanden ist
C	größere Mengen Drogen sicherstellen und nach Ende der Veranstaltung wieder dem Besitzer aushändigen
D	bei Feststellung von Drogen oder Waffen die Polizei hinzuziehen
E	bei Feststellung von Drogen oder Waffen diese Gegenstände einziehen und im Beisein von Zeugen vernichten

33. Eine Amtsanmaßung gemäß § 132 StGB begeht, wer ...

A	als Türsteher einem Besucher den Zutritt zur Diskothek verweigert, ohne ihm den Grund dafür mitzuteilen
B	eine festgenommene Person gegen deren Willen nach Identitätspapieren durchsucht
C	eine tatverdächtige Person nach ihrem Ausweis fragt
D	den öffentlichen Straßenverkehr ohne erkennbaren Grund regelt

34. In welchem (welchen) der nachfolgenden Fälle ist eine vorläufige Festnahme nach § 127 Abs. 1 StPO gerechtfertigt?

A	Der Sicherheitsmitarbeiter stellt auf frischer Tat einen ihm unbekanntem Einbrecher, der seine Identität nicht nennen will
B	Der Sicherheitsmitarbeiter stellt einen ihm persönlich bekannten Mitarbeiter, der auf dem Betriebsparkplatz Reifen geparkter Autos zersticht
C	Der Sicherheitsmitarbeiter erkennt einen Straftäter wieder, der ihm vor einigen Tagen nach einer Straftat entwischt ist

Gesamtpunktzahl: 6

35. Für eine Tatbestandsverwirklichung durch Unterlassen muss beim Täter eine Garantenstellung vorliegen (§ 13 StGB).

In welchem der nachstehenden Sachverhalte hat der "Garant" seine Obhutspflicht verletzt?

A	Der Warenhausdetektiv "D" sieht während des Dienstes, wie ein Mann eine Flasche Schnaps in der Innentasche seines Mantels verstaut. Hiergegen unternimmt D jedoch nichts, obwohl ihm ein Einschreiten möglich wäre
B	Während seiner Freizeit sieht der Kaufhausdetektiv "F" in einem Markt eine Frau, die eine Sprühdose Deodorant in die Tasche ihrer Kleidung steckt. "F" schreitet nicht ein
C	Der Warenhausdetektiv "W" sieht, wie auf der Straße ein Jugendlicher die Antenne an einem fremden Fahrzeug umknickt. "W" schreitet nicht ein

36. Versuchter Diebstahl liegt vor, ...

A	wenn jemand plant, z. B. einen Diebstahl auszuführen
B	wenn schon vor der eigentlichen Tat Vorbereitungsaktionen vorgenommen werden (z. B. der Erwerb von Einbruchswerkzeug)
C	wenn der Täter nach seiner Vorstellung von der Tat zur Verwirklichung des Tatbestandes unmittelbar ansetzt
D	wenn der Täter beispielsweise damit beginnt, mit Hammer und Stemmeisen einen Zigarettenautomaten aufzubrechen, um an Geld und Zigaretten gelangen zu können

Gesamtpunktzahl: 4

37. Nonverbale Kommunikation ist ein Verhalten, das ohne Sprache menschliche Beziehungen (gewollt oder ungewollt) aufrechterhält oder steuert.

Welche der nachstehenden Erscheinungsformen bzw. Verhaltensweisen zählen zur nonverbalen Kommunikation?

A	Das zwischen zwei oder mehreren Menschen gesprochene Wort
B	Beispielsweise Gesten, Mienen, Haltungen und Handlungen
C	Beispielsweise Schweigen, Lachen, Grunzen

38. Gespräche sind sehr wichtig für das menschliche Miteinander. Damit ein Gespräch erfolgreich verläuft, sind einige Regeln zu beachten.

Welche Regeln sind gemeint?

A	Das Gespräch soll in entspannter Atmosphäre begonnen werden
B	Man soll den Gesprächspartner ansehen, ihm zuhören und beim Thema bleiben
C	Öfter mal unterbrechen, wenn man was sagen will, auch mal Fragen überhören
D	Dauert das Gespräch zu lange, kann man auf die Uhr sehen und weggehen

39. Wie vermeiden Sie, dass sich ein Gespräch negativ entwickelt?

A	Durch ständiges Schweigen
B	Durch oftmaliges Dazwischenfragen
C	Durch Ausredenlassen
D	Durch aktives Zuhören

Gesamtpunktzahl: 3

VI. Umgang mit Menschen

Frage / Aufgabe

40. Durch Überheblichkeit, Unsicherheit, Unsachlichkeit oder Missachtung der Persönlichkeit des anderen können Konflikte ausgelöst werden.

Wie sollte sich der Sicherheitsmitarbeiter verhalten, um Konflikte und Spannungen zu vermeiden?

A	Eine Person, die sich falsch verhalten hat, sollte er zur Rede stellen und ihr Vorwürfe machen
B	Wenn er bei einer Kontrolle von Personen unfreundlich angesprochen wird, sollte er sich dies nicht gefallen lassen und genauso unfreundlich reagieren
C	Bei einer Konfliktsituation dem anderen zuhören
D	Schwierigen Personen sollte er zeigen, dass er zwar in der Sache hart, aber trotzdem im Ton verbindlich und freundlich sein kann

41. Welche Denk- und Handlungsweisen behindern eine Konfliktlösung bei Streitigkeiten und Auseinandersetzungen?

A	Eigene Forderungen werden ohne Berücksichtigung der Position des anderen durchgesetzt
B	Gesprächsbereitschaft wird signalisiert und eine Konfliktlösung wird gemeinsam gesucht
C	Es wird deutlich gemacht, dass auch andere Meinungen ihre Berechtigung haben
D	Es wird keine Kompromissbereitschaft gezeigt

42. Wodurch zeichnet sich im Allgemeinen das Verhalten der Mitglieder einer Gruppe aus?

A	Sie verfolgen gemeinsame Ziele
B	Jedes Gruppenmitglied ist in der Lage, alle Gruppenaufgaben zu erfüllen
C	Jedes Gruppenmitglied verfolgt eigene Ziele
D	Sie verhalten sich gewalttätiger als Einzelpersonen
E	Sie besitzen gemeinsame Verhaltensregeln

Gesamtpunktzahl: 3

VI. Umgang mit Menschen

Frage / Aufgabe

43. Als "Frustrationstoleranz" bezeichnet man ...

A	normabweichendes Verhalten
B	den Übergang von Frustration in Aggression
C	die unterschiedliche Belastbarkeit jedes Menschen beim Umgang mit nicht erreichten Zielen
D	das Tolerieren von andersartigem Denken

44. Höflichkeit wird in der heutigen Zeit nicht immer als notwendig angesehen.

Beurteilen Sie die Aussage, dass Höflichkeit auch Vorteile bringen kann.

A	Ja, die Aussage ist richtig, denn wer höflich ist, kommt oft weiter und kann besser mit anderen Personen umgehen
B	Das stimmt nicht, denn Höflichkeit ist nur ein Zeichen von Schwäche
C	Das ist richtig, denn mit Höflichkeit wird das Zusammenleben und das Zusammenarbeiten leichter und entspannter
D	Nein, denn höfliche Leute werden nur ausgenutzt und ausgelacht

45. Ein stabiles Selbstwertgefühl ist gerade bei der Durchsetzung vieler Aufgaben im Sicherheitsgewerbe notwendig. Es erleichtert auch den Umgang mit schwierigen Situationen und Menschen.

Welche Aussagen zum "Selbstwertgefühl" sind zutreffend?

A	Persönliche Schwächen und Hemmungen sollten durch ein übersteigertes Selbstwertgefühl ausgeglichen werden
B	Menschen mit einem unterentwickelten Selbstwertgefühl können Kritik nicht gut ertragen, sind nicht belastbar und meiden Verantwortung
C	Schon sehr frühzeitig kann durch Lob und Anerkennung, durch Vermeiden von Druck und Überforderung bei Kindern ein solides Selbstwertgefühl aufgebaut werden
D	Der Sicherheitsmitarbeiter sollte sehr viel Selbstwertgefühl haben, damit er keiner Streitigkeit aus dem Weg geht und sich rücksichtslos durchsetzen kann

Gesamtpunktzahl: 3

VI. Umgang mit Menschen

Frage / Aufgabe

46. **Auf Ihrem Streifengang treffen Sie auf eine Gruppe Jugendlicher, die sich offensichtlich im Streit befindet. Es ist bereits zu Handgreiflichkeiten zwischen zwei Gruppenmitgliedern gekommen.**

Wie verhalten Sie sich unter Beachtung der Eigensicherung in dieser Situation?

A	Ich trenne die Streitenden und ergreife Position für den augenscheinlich Schwächeren, um ihn zu schützen
B	Ich trenne die Streitenden vom Rest der Gruppe und schütze so die Gruppe vor Übergriffen. Um die Streitenden selbst kümmere ich mich nicht weiter
C	Ich trenne die Streitenden, verhalte mich neutral und versuche, durch ruhiges und sachliches Auftreten die Situation zu entspannen, den Streit zu schlichten und weitere Handgreiflichkeiten zu verhindern
D	Der Streit der beiden Jugendlichen geht mich nichts an

47. **Sicherheitsmitarbeiter haben es bei ihren Tätigkeiten in der Öffentlichkeit häufig mit Jugendlichen zu tun.**

Wie sollte sich der Sicherheitsmitarbeiter gegenüber Jugendlichen verhalten?

A	Die Jugendlichen sollten daran erinnert werden, dass sie noch nichts richtig verstehen und noch viel lernen müssen
B	Die Jugendlichen sollten mit Toleranz und Respekt behandelt werden
C	Vorhaltungen und abschätzigte Bemerkungen sollten unterbleiben
D	Den Jugendlichen klarmachen, dass sie nicht nur Rechte besitzen, sondern auch Pflichten haben und sich um diese kümmern sollten

Gesamtpunktzahl: 2

VI. Umgang mit Menschen

Frage / Aufgabe

48. Sie sind als Türsteher einer Diskothek eingesetzt und Ihre Aufgabe ist es auch, zu verhindern, dass angetrunkene Personen Zutritt erhalten.

Mit welcher Methode erreichen Sie dieses Ziel?

A	Ich gebe einer angetrunkenen Person die Hausordnung zu lesen und lasse mir die Kenntnisnahme bestätigen
B	Ich spreche die angetrunkene Person ruhig und sachlich an und erkläre ihr, warum ich den Zutritt verweigern muss
C	Mit angetrunkenen Personen sollte man besser nicht sprechen, da meist alles, was man sagt, falsch verstanden wird und es dadurch zu Konflikten kommen kann
D	ich appelliere an das Verständnis der Person und mache deutlich, dass der Zutritt in nicht angetrunkenem Zustand für die Person jederzeit möglich ist

49. In der Psychologie versteht man unter "Frustration" ein negatives Gefühl, das Aggressionen und Gewalttätigkeiten auslösen kann.

Wodurch kann Frustration bei Menschen entstehen?

A	Frustration entsteht eher zufällig, meist ohne besonderen Grund oder Auslöser von außen
B	Frustration entsteht meist bei Jugendlichen aufgrund der pubertären Lebensphase
C	Frustration entsteht, wenn eigene Interessen, Absichten, Bedürfnisse und / oder Ziele nicht erfüllt bzw. nicht erreicht werden können
D	Frustration entsteht auch, wenn Menschen unfair oder ungerecht behandelt werden
E	Frustration entsteht durch Überkonzentration auf eine private oder dienstliche Aufgabe

50. Wohl die meisten Menschen möchten gerne Menschenkenntnis besitzen, um andere Menschen zu durchschauen, deren Absichten erkennen und deren Verhalten vorhersagen zu können. Wie lässt sich gute Menschenkenntnis erwerben?

A	Das eigene Selbstbild als Maßstab für den Umgang mit anderen verwenden
B	Beachten, dass die Menschenkenntnis oftmals subjektiv geprägt ist, deshalb sollten eigene Eindrücke immer hinterfragt und überprüft werden
C	Meinungen und Beurteilungen anderer ungeprüft übernehmen
D	Bedeutsame Merkmale und Verhaltensweisen eines Menschen beobachten, ohne sich von Äußerlichkeiten zu Fehlurteilen verleiten zu lassen
E	Alltagsweisheiten und Verallgemeinerungen aufnehmen und nutzen

Gesamtpunktzahl: 3

51. Welche der folgenden Aussagen zur "Aggression" sind richtig?

A	Aggression kann zielgerichtet sein, z. B. Gewalt gegen eine Sache
B	Aggression ist nie zielgerichtet, sondern immer ein spontaner Gefühlsausbruch ohne bestimmte Zielrichtung
C	Aggression kann sich gegen Unbeteiligte oder Schwache richten
D	Aggression besteht immer aus brutaler Gewalt

52. Wer von einer Situation überrascht wird, ist häufig reaktionsunfähig.

Wie können Sie sich vor unangenehmen Überraschungen schützen?

A	"Alles" für möglich halten, mit Unvorhersehbarem rechnen
B	Selbst in einer vertrauten Umgebung auf Veränderungen achten
C	Es bedarf keiner besonderen Vorbereitung, Wenn eine Situation überraschend eintritt, ist es ratsam, sich auf seine Intuition zu verlassen
D	Mit ausreichender Berufserfahrung erlebt der Sicherheitsmitarbeiter keine Überraschungen mehr

Gesamtpunktzahl: 2

53. Wozu berechtigt die Waffenbesitzkarte?

A	Zum Führen von Gas- und Schreckschusswaffen
B	Zum Führen von Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes
C	Zum Erwerb einer Schusswaffe
D	Zum Besitz einer Schusswaffe
E	Zum Führen einer Schusswaffe außerhalb eines befriedeten Besitztums

54. Was sind verbotene Gegenstände im Sinne des Waffengesetzes?

A	Gegenstände des täglichen Gebrauches, die gefährlich sind und anderen Menschen Schaden zufügen können
B	Verboten im Sinne des Waffengesetzes sind nur Hieb- und Stichwaffen
C	Totschläger, Schlagring
D	Schusswaffen, die mit Gegenständen des täglichen Gebrauches verkleidet sind
E	Revolver, Pistolen und Schreckschusswaffen

55. Welche Sicherheitsbestimmungen sind bei der Aufbewahrung von Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes zu beachten?

A	Es genügt ein Blechschrank mit Hebelzylinder
B	Schusswaffen sind zuverlässig vor dem Zugriff unbefugter Dritter aufzubewahren
C	Schusswaffen müssen getrennt von der Munition aufbewahrt werden

56. Wann ist die Erteilung eines Waffenscheines zu versagen?

A	Wenn der Antragsteller noch keine 25 Jahre alt ist
B	Wenn der Antragsteller kein deutscher Staatsbürger ist
C	Wenn der Antragsteller die notwendige Haftpflichtversicherung nicht nachweisen kann
D	Wenn der Antragsteller kein Bedürfnis nachweisen kann

Gesamtpunktzahl: 4

VIII. Unfallverhütungsvorschriften

Frage / Aufgabe

57. Dürfen Sie im Dienst eine Gas- oder Schreckschusswaffe mit sich führen?

A	Ja, aber nur, wenn ich sie zu meiner persönlichen Verteidigung einsetze
B	Ja, wenn der Auftraggeber mir erlaubt hat, solche Waffen in seinem Hausrechtsbereich zu führen
C	Nein, das Bereithalten und Führen solcher Waffen im Dienst ist unzulässig
D	Ja, wenn es mir der Arbeitgeber ausdrücklich erlaubt und schriftlich bestätigt hat

58. Sicherheitsmitarbeiter haben durch aktive Mitwirkung alle Maßnahmen zu unterstützen, die dem sicheren Arbeitsablauf dienen. In einer allgemeinen und in einer objektbezogenen Dienstanweisung sollen gemäß der BGV C 7 Anforderungen an den Sicherheitsmitarbeiter festgelegt werden, um die Schutzziele der Unfallverhütungsvorschriften zu erreichen.

Welche der nachstehenden Beispiele sind grundsätzlich der "allgemeinen Dienstanweisung" zuzuordnen?

A	Verbot berauschender Mittel
B	Beschreibung der Aufgaben im Tor- und Pfortendienst
C	Äußeres Erscheinungsbild und Zuverlässigkeit
D	Festschreibung der Weisungsbefugnisse und Unterstellungsverhältnisse

59. Welche Eignung müssen Sicherheitsmitarbeiter im Sinne der BGV C 7 nachweisen?

A	Es dürfen nur Personen beschäftigt werden, die für den jeweiligen Einsatzbereich die erforderlichen Befähigungen besitzen
B	Der Sicherheitsmitarbeiter muss einen anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen haben
C	Jeder Sicherheitsmitarbeiter muss einen Unterrichtsnachweis oder die Sachkundeprüfung gemäß § 34 a GewO vorlegen können

Gesamtpunktzahl: 3

VIII. Unfallverhütungsvorschriften

Frage / Aufgabe

60. Die BGV C 7 fordert den Sicherheitsdienstleister auf, zum Zwecke der Unfallverhütung für bestimmte Dienste Regelungen für das Tragen von Schuhwerk aufzustellen.

Dies bedeutet, dass ...

A	der Sicherheitsmitarbeiter für sich selbst entscheidet, welche Schuhe er im Dienst trägt, z. B. Sandalen
B	der Sicherheitsdienstleister darauf hinwirken muss, dass seine Sicherheitsmitarbeiter geeignete Schuhe tragen, die den jeweiligen Witterungsverhältnissen angepasst sind
C	der Sicherheitsmitarbeiter nur dann die Weisungen des Sicherheitsdienstleisters befolgen muss, wenn dieser als sein Arbeitgeber die Kosten für die zu tragenden Schuhe übernimmt
D	der Sicherheitsmitarbeiter im unwegsamen Gelände festes Schuhwerk tragen muss, das widerstandsfähig gegen mögliche mechanische Belastungen ist und das zusätzlich mit einem Knöchelschutz und rutschhemmenden Profilsohlen versehen ist

61. Wenn ein Sicherheitsmitarbeiter dienstlich eine Schusswaffe führt, gelten folgende Sicherheitsregeln:

A	Führen der Schusswaffe in einer geeigneten Tragevorrichtung
B	Betätigen der Sicherheitseinrichtung, wenn die Schusswaffe damit ausgerüstet ist (ausgenommen ist z. B. ein Notwehrfall)
C	Reservemunition kann wegen der schnellen Erreichbarkeit auch lose in der Hosentasche mitgeführt werden

62. Sicherheitsmitarbeiter, die zur Korrektur des Sehvermögens eine Brille tragen müssen, ...

A	haben die Pflicht, diese Brille gegen Verlieren zu sichern oder eine Ersatzbrille mitzuführen
B	müssen den Arbeitgeber um Erlaubnis fragen, ob sie statt einer Ersatzbrille die Brille auch gegen Verlieren sichern können
C	können frei entscheiden, ob sie auch dann eine Ersatzsehhilfe mitführen, wenn sie Kontaktlinsen tragen
D	haben auch dann eine Ersatzsehhilfe mitzuführen, wenn sie Kontaktlinsen tragen

Gesamtpunktzahl: 3

VIII. Unfallverhütungsvorschriften

Frage / Aufgabe

63. Wer überwacht die Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften nach dem Sozialgesetzbuch VII?

A	Beamter der Gewerbeaufsicht
B	Technische Aufsichtsbeamte des Unfallversicherungsträgers
C	Polizeibeamte
D	Beamte des Gewerbeamtes

64. In bestimmten Situationen kann es erforderlich werden, dem Diensthund einen Beißkorb anzulegen.

Auf welche der nachstehenden Fälle trifft dies zu?

A	In öffentlichen Verkehrsmitteln und in Menschenansammlungen ist dem Hund ein Beißkorb anzulegen, wenn kein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten werden kann
B	Das Anlegen des Beißkorbes stellt eine Sicherheitsmaßnahme bei der Hundepflege und einer gegebenenfalls erforderlichen tierärztlichen Behandlung dar
C	Beim Transport von Hunden ist stets ein Beißkorb anzulegen
D	Bei der Zwingerhaltung ist dem Hund außerhalb der Fütterungszeiten ein Beißkorb anzulegen

Gesamtpunktzahl:

2

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

Frage / Aufgabe

65. Zu den mechanischen Sicherheitseinrichtungen gehören unter anderem Zaunanlagen.

Welche sicherheitstechnischen Anforderungen werden an Zaunanlagen gestellt?

A	Schutz gegen Durchdringen und Übersteigen
B	Eindeutige Abgrenzung des Grundstückes (befriedetes Besitztum) zu anderen privaten und öffentlichen Flächen
C	Keine, die Bauart bestimmt den Sicherheitsgrad
D	Schutz gegen Untergraben

66. Wozu dienen Sicherungskarten für Schließanlagen?

A	Der Versicherer übernimmt nur mit der Karte den Versicherungsschutz
B	Bei Verlust der Karte wird die Schließanlage vom Errichter ausgewechselt
C	Der Hersteller beurkundet eine Schließanlage. Diese Urkunde gibt den Hersteller, die Bezeichnung und Kodierung der Schließanlage an
D	Gewährleistung des kontrollierten Bezuges von Ersatzschlüsseln und Ersatzzylindern

67. Eine besondere Art der Gefahrenmeldeanlage (GMA) ist die Einbruchmeldeanlage (EMA).

Wann wird sie eingesetzt?

A	Sie wird eingesetzt zur Beobachtung verdächtiger Mitarbeiter
B	Sie wird eingesetzt zur Freiland- und Objektüberwachung
C	Sie wird eingesetzt zum vorbeugenden Brandschutz

68. Worauf haben Sie bei einer Vorkontrolle von Fluchtwegen in einer Diskothek zu achten?

A	Aus betrieblichen Gründen abgestellte Gegenstände sollten im Notfall schnell und ohne Verzug vom Ordnungsamt weggeräumt werden können
B	Die Besucher müssen durch intakte und gegebenenfalls beleuchtete Beschilderung eindeutig über den Rettungswegverlauf informiert werden
C	Die Verwahrung eines Schlüssels für die Notöffnung im Falle einer Flucht muss in Türrnähe gewährleistet werden (Schlüsselkasten)

Gesamtpunktzahl: 4

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

Frage / Aufgabe

69. Die so genannten Gefahrenmeldeanlagen ...

A	steuern im Wesentlichen Videoüberwachungsanlagen und andere technische Anlagen wie Klima- und Heizungsanlagen
B	sind Fernmeldeanlagen zum zuverlässigen Melden von Gefahren für Personen und Sachen
C	erfassen eigene Störungen der Anlage und geben diese aus
D	erfassen Störungen anderer Anlagen wie Klimaanlage und geben diese aus

70. Ein Sicherheitsmitarbeiter hat sich entschlossen, einen Entstehungskampf zu bekämpfen.

Welche Fragen sollte er sich selbst stellen bzw. beantworten, damit der Löschangriff erfolgreich verläuft?

A	Ist die Feuerwehr verständigt worden?
B	Wie schätze ich unter Berücksichtigung einer möglichen Eigengefährdung den Löscherfolg ein?
C	Ist der Handfeuerlöscher bezüglich des Löschmittels für die Brandbekämpfung geeignet?
D	Sind Verletzte versorgt und aus dem Gefahrenbereich gebracht worden?

71. Warum ist der Nasslöschereinsatz bei Ölbränden nicht zu empfehlen?

A	Ölbrände erreichen sehr hohe Temperaturen, Wasser kühlt aber nur schwach
B	Das Öl brennt an der Wasseroberfläche weiter. Die Brandherde schwimmen regelrecht weg
C	Aufgrund der hohen Temperaturen verdampft das Wasser und der konzentrierte Nasslöscherstrahl verfehlt seine Wirkung

72. Welche der nachstehenden Kenntnisse sollten Sicherheitsmitarbeiter im Sinne des "vorbeugenden Brandschutzes" vorrangig besitzen?

A	Lage und Verlauf von Flucht- und Rettungswegen
B	Alarmplan für den Brandfall
C	Zündtemperaturen von Gasen und Dämpfen
D	Aufbau und Funktionsweise stationärer Löschanlagen

Gesamtpunktzahl: 4